

# Peter und Paulsbote



Katholische Kirchengemeinde  
St. Peter und Paul Leinfelden  
und Heilig Kreuz Musberg  
Nr. 3  
September 2019  
60. Jahrgang



So stelle ich mir Kirche vor ...



## So stelle ich mir Kirche vor!

Seit 33 Jahren bin ich nun hauptamtlich als Frau in unserer Kirche tätig. Eine lange Zeit! Viele meiner Kolleginnen und Kollegen beenden ihren Dienst vorzeitig oder nehmen sich wenigstens für ein Jahr eine Auszeit. Das bringt mich zum Nachdenken und immer öfters machen mich folgende Aussagen traurig: In dem „Laden“ macht es keine Freude mehr zu arbeiten! Alles ist so mühsam geworden! Meine Anfangsbegeisterung ist schon längst verflogen. Die paar Jahre bringe ich auch noch rum!

Doch für mich gilt: Ich bin immer noch gerne dabei. Ich möchte nicht aufgegeben oder die Situation nur

aushalten. Ich möchte in der Kirche etwas bewegen. Und das, was ich in den letzten Wochen erleben durfte, macht mich trotz allem Frust zuversichtlich.

Da war die Aktion „Gottesdienst auf der Spielwiese“ (Bericht auf der nächsten Seite). Menschen haben sich auf den Weg gemacht, und das sogar am Sonntagvormittag, zu Fuß, mit Kinderwagen, mit dem Fahrrad oder dem Auto, ganz individuell. Menschen haben für einige Stunden ihr Leben miteinander geteilt, gefeiert, gebetet, Gott gedankt und in schöner Umgebung Gemeinschaft erlebt. Eine Gemeinschaft, die allen gut getan hat, den jüngeren und älteren Menschen, ob sie zu unseren Kirchengemeinden gehörten oder nicht. Es hat Freude gemacht, auch denen, die bei der Vorbereitung dabei waren.

Ja, so stelle ich mir Kirche vor: offen und einladend und nicht fordernd und ausgrenzend. Nach dem Gottesdienst, der nicht hinter verschlossenen Kirchentüren stattfand, stellte mir jemand die Frage: Was das eigentlich gewesen ist? Und ich konnte mit Stolz antworten: ein katholischer (allumfassender!) Gottesdienst, im wahrsten Sinne des Wortes. Ein Gottesdienst, der von vielen Menschen vorbereitet wurde, bei dem alle herzlich eingeladen waren, und der am Ende sogar noch von einer Frau geleitet wurde. Es gab kein vorne und hinten, kein oben und unten. Alle spürten eine lebendige Gemeinschaft. Für mich ein kleiner Vorgeschmack von „Leben in Fülle!“

Ein weiteres Highlight: Am 30. Juli hatte ich zum Gesprächskreis Maria 2.0 eingeladen. Ich war positiv überrascht, nicht nur was die Teilnehmerzahl betraf. An diesem Abend spürte ich so viel positive Kraft zur Veränderung unserer gegenwärtigen kirchlichen Situation. Diese Kraft, von der ich überzeugt bin, dass sie aus Gott kommt, möchte ich mir von niemandem klein reden lassen!

Es liegt an jeder und jedem von uns, wie wir Gemeinde leben. Sicher, in vielem braucht es bischöfliche oder päpstliche Regelungen und Verlautbarungen, für die wir als Gemeindemitglieder nicht verantwortlich sind. Ob unsere Gemeinde vor Ort lebendig ist, entscheiden allein wir! Dazu möchte ich uns alle ermutigen. Trauen wir uns, mit Gottes heiligem Geist neue Wege zu gehen! So wie sie Andrea Voß-Frick, eine der Initiatorinnen von Maria 2.0 beschreibt:

Die Kirche von Morgen sei ein Ort, an dem getanzt, gelacht, gefeiert, das Brot und das Leid, der Wein und die Freude geteilt wird. In der Kirche von Morgen sollen der Mut und die Liebe, die Barmherzigkeit und das Mitgefühl siegen. In der Kirche von Morgen sollen die Angst und die Machtgier, die Ausgrenzung und das Selbstmitleid überwunden werden. In der Kirche von Morgen soll das Wort Jesu nicht nur verkündet, sondern auch gelebt werden.

Denken wir heute schon an Morgen,

Ihre Gemeindeferentin Marlene Schiebel

# Brich auf! Bewege dich! Feiere mit uns im Grünen!

## Gottesdienst auf der Spielwiese

So stellen wir uns Gottesdienst und Gemeinschaft vor: Mehr als 200 Menschen jeden Alters, besonders viele Kinder und Familien, sind am Sonntag, den 7. Juli, aus den unterschiedlichen Ortsteilen unserer Stadt zur Echterdinger Spielwiese gepilgert. Die Erzieherinnen aus den Kindergärten hatten Impulse vorbereitet, damit alle den Weg bewusst und mit allen Sinnen wahrnehmen und genießen konnten.

Um 11.00 Uhr saßen alle fröhlich und entspannt auf Steinstufen, Bänken oder standen im Hintergrund, um eine besondere Feier zu erleben, die das Familiengottesdienstteam vorbereitet hat und die von unserer Gemeindereferentin, Marlene Schiebel, geleitet wurde. Hören und Verstehen standen im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes: Wir Teilnehmer machten selbst Geräusche und stimmten uns im Takt miteinander ab. Wir sangen zur Musik von Keyboard, Bass und Schlagzeug, lauschten dem Kinderchor und hörten eine Geschichte sowie die Predigt, die sich diesem Thema widmeten. Sind Sie schon einmal auf die Idee gekommen, dass die beiden Ohren des Menschen, wenn man sie nebeneinander legen könnte, der Form eines Herzens entsprechen? Kann das Zufall sein, wenn man sich vor Augen führt, dass man nur dann Verständnis für den Mitmenschen entwickeln kann, wenn man dem anderen mit Herz und Verstand zuhört?



Nachdem wir gemeinsam das Brot geteilt hatten und der Schlussegens gesprochen war, wurden die Teilnehmer gebeten, sich auf der Wiese im Kreis aufzustellen. Dieser veränderte sich dann unter der fachkundlichen Führung unseres Pfarrers zur Form eines Herzens. Danach wurden an alle Kinder selbst gemachte, gefilzte Herzen verteilt.

In der Zwischenzeit hatten fleißige Helfer schon die Grillstation vorbereitet, Kaffee gekocht und Getränke kühl gestellt. Familien breiteten Picknickdecken aus, andere besetzten die Tische in der Hütte und alle ließen sich mitgebrachte Speisen oder vom Organisationsteam bereitgestellte Würste gut schmecken. Familie Rack sorgte sehr professionell für den musikalischen Rahmen, so lange, bis sich der Großteil der Besucher wieder auf den Heimweg gemacht hatte.

Dass diese Veranstaltung, die wir zum zweiten Mal durchgeführt haben, in diesem Jahr noch mehr Gäste hatte, zeigt uns, dass wir hier eine gute Gelegenheit gefunden haben, um Kirche an andere Orte zu bringen und auch Menschen zu interessieren, welche die Gottesdienste sonst weniger besuchen. Denn auch andere Besucher der Spielwiese waren neugierig und sind – zumindest zeitweise – am Rande gestanden, um zu sehen und uns zuzuhören.

Ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Helfer, Akteure, dem Technikteam und an die Stadt, die uns die Hütte auf der Wiese kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Wir freuen uns schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Claudia Marcigliano



## Sie haben die Wahl

„Wie sieht's aus?“, so werde ich gelegentlich angesprochen, wenn ein Bekannter wissen will, wie es mir geht und was ich so mache. Aber diese Redewendung als Motto der kommenden Kirchengemeinderatswahl 2020?

Doch genau darum geht es: Nachzudenken, wie es unserer Kirchengemeinde heute geht und wie es zum Beispiel in fünf Jahren aussehen soll. Was ist gut und schützenswert und was soll bzw. muss oder besser gesagt kann geändert werden. Aufgabe unserer neuen Räte wird es sein, darüber miteinander zu reden und Entscheidungen zu treffen.

Wie sieht's denn bei Ihnen aus, liebe Gemeindeglieder?

- Gehen Sie bei der nächsten KGR-Wahl wählen?
- Können Sie sich vielleicht sogar vorstellen, zu kandidieren?

Auch wenn klar ist, dass durch uns in Leinfelden-Echterdingen die zurzeit in der Kirche viel diskutierten großen Themen wie Macht und Machtmissbrauch, Frauenpriestertum und mehr Demokratie bei Entscheidungen nicht zu verändern sind, sollten wir doch unsere Meinung artikulieren und Impulse geben.

Was jeder in unserer Gemeinde konkret tun kann:

- sich für das Gelingen menschlichen Zusammenlebens einsetzen
- evtl. neue Möglichkeiten für Begegnungen schaffen
- eine Aufgabe in unserer Kirchengemeinde übernehmen
- sich als Christ zu erkennen geben, denn was sich verbirgt, stirbt. Und sich in unserer Kirche erfreuen an dem, was gut ist, und damit meine ich nicht nur die karitativen Dienste.

Indem Sie zur Wahl gehen, haben Sie es in der Hand, die Personen in den KGR zu wählen, denen Sie zutrauen, dass sie unsere Gemeinde in eine gute Zukunft führen.

Karl Meurer

## Kirchenräume - Glaubensräume

Religion lernen wir dort, wo sie praktiziert wird, im diakonischen Handeln, beim Pilgern, vor allem aber in Kirchengebäuden. Dort feiern Christen ihre Gottesdienste, hier drücken sie ihren Glauben aus. Kirchenräume sind seit alters her Glaubensräume. An ihnen lassen sich konfessionelle Unterschiede erkennen, sie sind Zeugen von Glaubensvorstellungen in der Geschichte und Gegenwart.

Die Kirchenräume sind von ihrem Ursprung bis zur Gegenwart einem großen Wandel unterworfen. An drei Abenden spannen wir den Bogen von den Anfängen der Hauskirchen bis zu den Kirchenbauten der Moderne. Zusätzlich bieten wir eine Führung durch die Stadtkirche St. Dionys und Frauenkirche in Esslingen an (s. rechts).

## **Beginn jeweils 20.00 Uhr im Kath. Gemeindehaus Echterdingen, Bonländer Str. 35**

### **Montag, 14. Oktober 2019**

#### **Von der Hauskirche zu Klosterzellen und Kaiserdomen**

Christoph Schmitt, Institut für Fort- und Weiterbildung, Rottenburg

Die Kirchbaugeschichte beginnt nicht erst mit der Stilepoche der Romanik. Sie ist ein Ringen zwischen den ersten Hauskirchen und der Entwicklung von Klosterbauten und Kaiserdomen. Geistesgeschichtliche Zusammenhänge sind es, die von der Hauskirche zu einer Architektur führen, die den repräsentativen und staatstragenden Charakter der Kirche ab dem römischen Reich ausdrückt. Die Romanik verdient als Weiterentwicklung des frühmittelalterlichen Bauens und Ausprägung eines Stils besondere Beachtung. Hier kommen Herrscherrepräsentanz (Kaiserdome, Bischofskirchen) und der Ausdruck einer Lebensordnung/Weltordnung im Wechselspiel von Klosterreform und Architektur zum Ausdruck. Ein ausdrucksstarkes Merkmal des Geistes der Romanik ist die Symbolwelt der romanischen Bauplastik.

### **Montag, 21. Oktober 2019**

#### **Entstehung und theologische Leitgedanken der Gotik**

Dr. Emanuel Gebauer, Leiter der Kath. Erwachsenenbildung im Landkreis Esslingen

Anders als die langsam gewachsenen Epochen zuvor erscheint die Gotik wie in die Geschichte hinein geplatzt: Sie gilt als Schöpfung einiger weniger namhafter Personen, beim Anblick der Kathedralen überwiegt der Eindruck eines geistigen „Programms“. Binnen weniger Jahre breitete sich die Idee der gotischen Kathedrale als ein erster „internationaler Stil“ über die gesamte lateinische Welt Europas aus. Der Abend geht mit Lichtbildern auf die theologischen Leitgedanken von Abt Suger in Saint Denis und der hochmittelalterlichen Lichtmystik ein, zeigt die Charakteristika gotischer Architektur auch als Ergebnis einer Begegnung der Kulturen des Orients und Okzidents und führt zu den kulturlandschaftlich besonderen Ausformungen wie etwa in England, Spanien und Italien sowie in der norddeutschen Backsteingotik.

### **Montag, 11. November 2019**

#### **Moderner und postmoderner Kirchenbau**

Christoph Schmitt, Institut für Fort- und Weiterbildung, Rottenburg

Das 20. Jahrhundert baut Kirchen, deren Konzept sich vom Historismus löst und die neuen Baustoffe (Stahl, Beton, Glas) und Konstruktionstechniken entdeckt. Sie schafft dabei einer neuen Ästhetik Raum und nimmt auch Maxime des Bauhauses auf (z. B. „Licht-Luft-Öffnung“). Einen besonderen Akzent in der Gestaltung gewinnen das Gemeindeverständnis und das Verständnis der Liturgie. Vertreter des modernen Kirchenbaus sind Bartning, Schwarz, Böhm, Le Corbusier. Ein Ausblick in das 21. Jahrhundert zeigt den Kirchenbau vor neuen Herausforderungen. Sakralraum der Moderne und Postmoderne ist auch ein Blick in die Auseinandersetzung von Glauben und Kirche in einer profaneren Welt.

### **Samstag, 09. November 2019, 11.00 Uhr**

#### **Führung durch die Stadtkirche St. Dionys und die Frauenkirche, Esslingen**

Dauer 2 ½ Stunden

Treffpunkt Stadtinformation, Marktplatz 16, Esslingen

Unkostenbeitrag Euro 5,00/Person, werden Vorort eingesammelt

Die Gruppe ist auf 25 Personen begrenzt. Es wird daher gebeten, dass sich die Interessenten ab dem 16. September im Pfarrbüro in Leinfelden für die Führung anmelden. Da Esslingen gut mit der S-Bahn erreichbar ist, können die Teilnehmer selbsttätig zum Treffpunkt fahren.

Annegrät Müller





## Gruppenausflug

Am 4. Mai 2019 fand der diesjährige Gruppenausflug unserer Gruppenkinder statt. Da das Wetter nicht ganz so mitgespielt hatte, wie von uns erhofft, stellten wir das Programm noch recht spontan um. Die Schnitzeljagd startete am Parkplatz des Sportzentrums in Leinfeldern und endete schließlich bei der katholischen Kirche in Musberg. Dort angekommen, wärmten sich die Kinder in den Jugendräumen auf und spielten noch ein paar Spiele mit den Gruppenleitern. Nachdem alle Gruppen der Schnitzeljagd eintrafen, wurde der Grill angeschmissen. Nach einer Stärkung mit leckerem Grillgut, wurde abschließend noch die Siegergruppe der Schnitzeljagd gekürt. Es war ein gelungener Tag, der uns allen viel Spaß bereitet hat.

Angelina Sauter

## Kinderfreizeit 2019

Auch dieses Jahr ging es für 54 Kinder, 14 Leiter und 3 Köche auf die alljährliche Kinderfreizeit.

Vom 27.07. bis zum 10.08. verbrachten wir zwei Wochen in der Erlebnisherberge in Kirchberg an der Jagst und hatten eine Menge Spaß.



Das Programm war vielseitig und von den Klassikern wie der Tageswanderung, Stratego und mehreren Diskos bis hin zu einem aufzuklärenden Mord, einer Hochzeit und einem Sommerfest im blauen Schlumpfdorf war alles dabei.

Es wurde gelacht, getanzt, gerannt und geteilt und für alle war es wieder eine unvergessliche Zeit, in der wir als Gruppe und als Team zusammengewachsen sind.

Jetzt freuen wir uns alle auf das Nachtreffen und natürlich schon aufs nächste Jahr.

Franzi Auch

## Neue Küche

Braten, Backen, Schmoren, Kochen, ... All das wird in nächster Zeit wieder häufiger in den Jugendräumen in Musberg gemacht. Denn nach vielen Jahren haben wir die alte Küche renoviert und wieder auf Vordermann gebracht.

Damit wir uns in der neuen Küche auch wohlfühlen, durften wir, die Jugendlichen der KJL, selbst tatkräftig mit anpacken. Da die Küche ohne Fenster und damit ohne Tageslicht auskommt, war es uns dabei wichtig, viel Helligkeit durch helle Flächen und Lampen in die Küche zu holen und so das Beste aus dem Raum herauszuholen.

Am Offenen Abend im Juni konnte die Küche dann mit einem leckeren Chili con Carne eingeweiht werden.

Ein großer Dank für die schnelle und kompetente Durchführung der Renovierungsarbeiten geht an alle Beteiligten und Helfer!

Daniel Hagg

## 72-Stunden-Aktion

Vom 23.05. bis zum 26.05. hat die KJL an der 72-Stunden-Aktion teilgenommen. Dies ist eine bundesweite Sozialaktion, bei der es darum geht, die Welt in 72 Stunden gemeinsam ein wenig besser zu machen.

Wir bekamen die Aufgabe, eine mobile Bühne für die Gemeinde zu bauen, die standsicher, gut lagerbar und transportierbar ist. Außerdem sollten wir eine Benefizveranstaltung mit Einweihung der Bühne zum Abschluss der Aktion durchführen, deren Erlös der Kinderstiftung



Esslingen-Nürtingen zugute kommen sollte. Zunächst bildeten wir zwei Teams, die sich jeweils um das Bauen der Bühne und die Planung der Veranstaltung kümmerten. Das Bauteam entwickelte am Donnerstag Ideen zur Konstruktion und erstellte die Baupläne dazu. Das Benefiz-Team begann damit, sich ein Konzept für die Veranstaltung und den Ablauf zu überlegen.

Um Geld für unser Projekt zu sammeln, machten wir uns am Freitag in Kleingruppen auf den Weg durch L-E, um in Geschäften, Bäckereien oder Firmen nach Sponsoren zu suchen. Letztendlich schafften wir es, knapp 900 Euro sowie Holz und Sachspenden für die Veranstaltung zu sammeln. Noch einmal ein herzliches Dankeschön dafür an alle Spender!

Am Samstag startete das Bühnen-Team dann voller Elan in die Bauphase und lackierte, bohrte und schraubte kräftig. Auch einen plötzlichen Regenguss auf die frisch lackierten Holzbretter musste es überstehen. Bis tief in die Nacht hinein wurde gearbeitet, damit die Bühne am nächsten Tag einsatzbereit stehen konnte!

Das Benefiz-Team rührte am Samstag ordentlich die Werbetrommel, um die Gemeinde auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen. Zudem plante es unseren Jugendgottesdienst für die Abschlussveranstaltung.

Am Sonntag ging es direkt tatkräftig weiter. Wir haben die restlichen Elemente an die Bühne geschraubt und dann stand sie fertig da! Somit konnten wir unsere Energie voll auf die Benefizveranstaltung fokussieren. Sowohl in der Kirche, als auch auf dem Kirchplatz haben wir in Windeseile Bierbänke und Stände aufgebaut, dekoriert und die letzten Details des Jugendgottesdienstes geplant. Es fand sich sogar noch die „30-Minuten-Band“ zusammen! Und durch die Mithilfe von Gemeindemitgliedern gelang es uns doch tatsächlich auch noch, eine Hüpfburg für das Abschlussfest zu organisieren.

Pünktlich um 15 Uhr waren wir bereit. Es war ein tolles Gefühl, als die Gäste so zahlreich erschienen. Mit Kaffee und Kuchen und Spielständen war für Groß und Klein etwas geboten und der Nachmittag wurde ein echter Erfolg. Vor allem bei den kleinen Besuchern kam die Hüpfburg besonders gut an.

Der Jugendgottesdienst war dann der krönende Abschluss unserer Aktion. Es wurde gebetet, musiziert und unsere Bühne wurde geweiht.

Die Aktion hat uns gezeigt, wie viel man in kurzer Zeit bewegen kann, wenn man an einem Strang zieht. Und vor allem, wie viel Spaß es machen kann, Gutes zu tun!

Helena Feldhege

## „VAKI“ – Erlebniswochenende für Kinder mit Papa, Zelt und Petrus

Ein Wochenende ganz ohne Mama und festes Dach über dem Kopf, stattdessen in der Natur dem Wetter ausgesetzt sein und mit Papi sich aufs Wasser wagen, geht das? Ja, sogar erstaunlich gut, wenn „Wetterapostel“ Petrus mit von der Partie ist! Das durften wir dieses Jahr beim Vater-Kind-Zelten, kurz VAKI2019, vom 12. bis 14. Juli gemeinsam erleben.



Unsere Einladung in Form der eigens erstellten „WILD“-Zeitung zum Zelt-Wochenende im Donautal fand dieses Jahr ein überragendes Echo: Fast 50 Papis packten Zelt und ihre Kinder ein mit Ziel Jugendzeltplatz beim Kloster Heiligkreuztal. Wegen Starkregen-Warnung musste der Start allerdings kurzfristig auf Samstagmorgen verschoben werden. Ab dem Frühstück hatte Petrus ein Einsehen und bei strahlendem Sonnenschein waren alle Väter beim Zeltaufbau nebst weiteren Camping-Utensilien gefordert, die Kinder unternahmen die ersten Erkundungstreifzüge zum nahen Weiher und bespielten eifrig die Fußballtore.



Als besondere Attraktion des diesjährigen VAKI-Zeltens lockte die Kanufahrt auf der wildromantischen Donau. Nach der Einweisung griffen alle 120 große und kleine Teilnehmer beherzt zum Paddel und umschifften mit vereinten Kräften zahlreiche Fluss-Schleifen und Hindernisse auf dem Weg zu Picknick-Stopp und Ziel Sigmaringen.



Im Camp zurück, heizte unser Grillmeister ordentlich ein und versorgte alle hungrigen Kanufahrer mit leckeren Köstlichkeiten vom großen Rost. Dazu frisches Stockbrot direkt auf dem selbst geschnitzten Grillstab. Passend zum Fluss-Erlebnis haben wir uns die Legende vom Christusträger Christophorus beim Abendlob angehört und anschließend beim Lagerfeuer mit Songs zur Gitarre den Abend ausklingen lassen.

Gemeinsam Mit-Anpacken ist tragendes Element beim VAKI-Wochenende und war als nächstes bei der Gottesdienst-Vorbereitung am Sonntag gefragt. Im eigens gestalteten Bereich haben wir im Grünen zusammen Gottesdienst gefeiert. Nach den Eindrücken der Bootsfahrt waren uns die Jünger auf dem See im Sturm im Evangelium plastisch vorstellbar – ebenso der Wasserkontakt von Petrus beim Ausstieg aus dem Boot.

Fleißige Hände sorgten für einen zügigen Abbau und alle waren sich mit Harald, Kai und Volker vom Orga-Team einig: Wir freuen uns schon auf VAKI2020!

Volker Schmid



## Die Gemeindefahrt

am Samstag, 7. September, führte uns diesmal nach Ellwangen. Die zwei Schwerpunkte waren die Wallfahrtskirche auf dem Schönenberg und das Sieger Köder Museum. In der Wallfahrtskirche fanden zu Beginn beim Gottesdienst die persönlichen Anliegen den richtigen Ort. Die anschließende Führung erschloss den Kirchenraum und die Geschichte der Wallfahrt. Für das Mittagessen und Kaffee waren gleich im Tagungszentrum nebenan die Tische reichlich gedeckt.

Im Sieger Köder Museum erschlossen die farbkraftigen Bilder des Künstlerpfarrers mit hintergründiger Symbolik neue Zugänge zu biblischen Themen.



Überraschend freundliches Wetter, genügend Zeit zum Entschleunigen und die umsichtige Gesamtführung durch Gemeindeführerin Frau Schiebel sowie viele kleine Begegnungen schenken allen Teilnehmern einen wunderschönen Tag.

Pfarrer Hans Stehle



## Dr. theol. Wolfgang Wieland †



auf dem Foto ganz in seinem Element, wie wir ihn gekannt und geschätzt haben: Berührend, wie er aus der biblischen Fundierung das Licht des Osterglaubens mit der Wirklichkeit des Taufwassers verbunden hat. Begnadet, wie er Liturgie und Lebenskunst, Sensibilität fürs Unscheinbare und visionäre Zuversicht, Leiden an manchen Realitäten in Welt und Kirche und doch einen tiefen Glauben an Gottes Gegenwart, Humor und Ernsthaftigkeit und vieles mehr zusammengebracht hat. Nun ist er mit 76 Jahren nach zähem Kampf am 28. Juli 2019 seiner heimtückischen Krankheit erlegen. Wir trauern mit seiner Familie.

Über 40 Jahre in unserer Gemeinde verwurzelt, hat er sich vielfältig engagiert. Wir vermissen: seine Predigten, seine von ihm gestalteten Gottesdienste, sprachlich feinfühlig, tiefgründig und brückenschlagend.

Wir vermissen ihn als Leiter und Moderator von Bibelseminaren und Glaubenskursen, die Einsichten eröffnet haben, ebenso bei den vielen biblischen Studienreisen, seine Ideen im Bereich Erwachsenenbildung. Er hat Verantwortung übernommen in Entscheidungsgremien der Gemeinde, in der Ökumene und im interreligiösen Dialog. Die Partnerschaft mit Manosque ist ohne ihn undenkbar. Man traf ihn – unaufgeregt und bescheiden – an vielen Ecken, bis zum Grill beim Weilerwaldfest ... und vielem mehr. Bei jedem Zusammentreffen ging man innerlich beschenkt und geistig ange-regt auseinander. Der unermessliche Wert der Freundschaft ist uns aufgegangen und bleibt erhalten.

Wir danken ihm und danken Gott, dass wir ihn erleben, ein Stück unseres Lebens mit ihm teilen durften. Adieu Wolfgang!

Pfarrer Hans Stehle

## Veranstaltungen in unserer Gemeinde

### OKTOBER 2019

So.	06.10.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst Erntedank, St. Peter und Paul, Leinfelden
		18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier, Hl. Kreuz, Musberg
Mo.	07.10.	18-20 Uhr	Trauertreff, GZM
Di.	08.10.	19.30 Uhr	Ök. Frauentreff Musberg, Referentin: Frau Dr. Gunda Schneider-Flume, ev. Gemeindehaus Musberg
		20.00 Uhr	Sitzung des Kirchengemeinderats, GZM
Mi.	09.10.	07.45 Uhr	Schülergottesdienst, St. Peter und Paul, Leinfelden
Do.	10.10.	15.30 Uhr	Ev. Gottesdienst im Haus Sonnenhalde, Musberg, Pfarrerin Siegl
Fr.	11.10.	20.00 Uhr	Offener Abend der Jugend, Jugendräume, GZM
So.	13.10.	11.00 Uhr	Kirchweihfest, Hl. Kreuz, Musberg, mit Gemeindefest
Mo.	14.10.	14.30 Uhr	Seniorentanz, GHL
		20.00 Uhr	Erwachsenenbildung „Kirchenräume-Glaubensräume“ Christoph Schmitt, Rottenburg, GH St. Raphael, Echterd.
Mi.	16.10.	19.30 Uhr	Schönstattbewegung Frauen und Mütter „Ein Abend im anderen Rhythmus“ mit Schwester Anika, GHL
So.	20.10.	11.00 Uhr	Kindergottesdienst, GHL
Mo.	21.10.	14.30 Uhr	Seniorentanz, GHL
		20.00 Uhr	Erwachsenenbildung „Kirchenräume-Glaubensräume“ Dr. Emanuel Gebauer, GH St. Raphael, Echterdingen
Mi.	23.10.	14.30 Uhr	Mittwochskreis, GHL
Do.	24.10.	15.30 Uhr	Kath. Gottesdienst im Haus Sonnenhalde, Musberg, Pfarrer Stehle
So.	27.10.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier, St. Peter und Paul, Leinfelden anschließend Eine-Welt-Waren-Verkauf
Mo.	28.10.	14.30 Uhr	Seniorentanz, GHL
		16-18 Uhr	Café für Trauernde, Zehntscheuer Echterdingen
Do.	31.10.	16.00 Uhr	Kindertreff „All Hallow's Eve“, GZM

### NOVEMBER 2019

So.	03.11.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Totengedenken, St. Peter und Paul, Leinfelden
		18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier, Hl. Kreuz, Musberg
Mo.	04.11.	18-20 Uhr	Trauertreff, GZM
Do.	07.11.	15.30 Uhr	ev. Gottesdienst im Haus Sonnenhalde, Musberg, Pfarrerin Siegl
		19.30 Uhr	Taizégebete, Hl. Kreuz, Musberg
Fr.	08.11.	20.00 Uhr	Offener Abend der Jugend, Jugendräume, GZM
Sa.	09.11.	11.00 Uhr	Erwachsenenbildung „Kirchenräume-Glaubensräume“ Führung Stadtkirche St. Dionys u. Frauenkirche, Esslingen
So.	10.11.	11.00 Uhr	Gemeinsamer Familiengottesdienst St. Martin, St. Peter und Paul, Leinfelden





Mo.	11.11.	14.30 Uhr 20.00 Uhr	Seniorentanz, GHL Erwachsenenbildung „Kirchenräume-Glaubensräume“ Christoph Schmitt, Rottenburg, GH St. Raphael, Echterdingen
Di.	12.11.	19.30 Uhr	Ök. Frauentreff Musberg „Schreib(t)räume öffnen“ Ursula Frey, Diakonin, ev. Gemeindehaus, Musberg
Mi.	13.11.	20.00 Uhr 07.45 Uhr	Sitzung des Kirchengemeinderats, GHL Schülergottesdienst, St. Peter und Paul, Leinfelden
Sa.	16.11.	14.30 Uhr 18.00 Uhr	Mittwochskreis, GHL gemeinsame Wort-Gottes-Feier in St. Raphael, Echterdingen (Fahrdienst)
Mo.	18.11.	14.30 Uhr 20.00 Uhr	Seniorentanz, GHL Schönstattbewegung Frauen und Mütter, Jüngere Gruppe, KRL
Mi.	20.11.	19.30 Uhr	Ökumenischer Stadtgottesdienst, ev. Kirche, Stetten
Do.	21.11.	15.30 Uhr	Kath. Wort-Gottes-Feier im Haus Sonnenhalde, Musberg
So.	24.11.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier, St. Peter und Paul, Leinfelden anschließend Eine-Welt-Waren-Verkauf
Mo.	25.11.	14.30 Uhr 16-18 Uhr	Seniorentanz, GHL Café für Trauernde, Zehntscheuer Echterdingen

## DEZEMBER 2019

So.	01.12.	11.00 Uhr 18.00 Uhr	Kindergottesdienst, GHL Wort-Gottes-Feier, Hl. Kreuz, Musberg
Mo.	02.12.	18-20 Uhr 19.30 Uhr	Trauertreff, GZM Adventsfeier aller Schönstattgruppen, KRL
Mi.	04.12.	07.45 Uhr 19.00 Uhr	Schülergottesdienst, St. Peter und Paul, Leinfelden Gemeindebesuchsdienst, Adventsfeier, GHL
Do.	05.12.	15.30 Uhr	Ev. Gottesdienst im Haus Sonnenhalde, Musberg, Pfarrerin Siegl
Fr.	06.12.	19.30 Uhr 20.00 Uhr	Taizégebete, Hl. Kreuz, Musberg Offener Abend der Jugend, Jugendräume, GZM
Sa.	07.12.	17.00 Uhr	Eucharistiefeier, gestaltet vom Kindergarten St. Martin anschl. Christkindlesmarkt der Jugend, Musberg
Mo.	09.12.	14.30 Uhr	Seniorentanz, GHL
Di.	10.12.	19.30 Uhr	Ök. Frauentreff Musberg „30-jähriges Jubiläum“ ev. Gemeindehaus Musberg
Mi.	11.12.	14.30 Uhr 20.00 Uhr	Mittwochskreis, GHL Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats, GH St. Raphael, Echterdingen
Mo.	16.12.	14.30 Uhr 16-18 Uhr	Seniorentanz, GHL Café für Trauernde, Zehntscheuer Echterdingen
Do.	19.12.	15.30 Uhr	Kath. Gottesdienst im Haus Sonnenhalde, Musberg, Pfarrer Stehle
So.	22.12.	11.00 Uhr 18.00 Uhr	Kindergottesdienst, GHL Bußgottesdienst, St. Peter und Paul, Leinfelden

Änderungen sind möglich, bitte vergewissern Sie sich im Amtsblatt.





## kurz notiert

- Was schätzen Sie, wie lange es den Peter und Paulsboten schon in unserer Gemeinde gibt? Rein zufällig hat sich gezeigt, dass bereits im Mai 1959 die erste Ausgabe erschienen ist. Das **60-JÄHRIGE JUBILÄUM** spricht Bände! Trotz der Informationsentwicklung hin zu Newsletter und Internetauftritten ist er ein beliebtes Gemeindeblatt unserer Kirchengemeinde.
- Vielen Dank an Herrn **PFARRER DR. KACZMAREK** für seine Urlaubsvertretung in unserer Seelsorgeeinheit. Es ist immer ein freudiges Zusammentreffen, was dieses Jahr unter anderem wieder mit einem schwäbischen Kochabend gefeiert wurde.
- Mit einem **STEHEMPFANG** haben wir das diesjährige **PATROZINIUM VON ST. PETER UND PAUL** auf dem Kirchplatz gefeiert. Sobald die Baustelle für den Kindergartenneubau abgeschlossen ist, wollen wir das traditionelle Weilerwaldfest wieder in großem Rahmen feiern.



- Seit ein paar Jahren verbringt **HERR PFARRER HOCH** seinen Ruhestand in unserer Gemeinde. Wir sind überaus dankbar für seinen priesterlichen Dienst, besonders während der Krankheitsvertretung von Herrn Pfarrer Stehle. Wir schätzen es sehr, ihn bei uns zu haben.
- Am **13. OKTOBER** laden wir herzlich zum **KIRCHWEIHFEST HEILIG KREUZ** in Musberg ein. Der Festgottesdienst gibt den Auftakt für ein Gemeindefest mit anschließendem Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen. Der Stiftungsrat unserer Stiftung St. Petrus und Paulus bietet hierbei ein Rahmenprogramm mit zauberhaften Darbietungen. Kuchenspenden werden gerne angenommen.



## Nacht der Lichter – Taizé-Gebet

Nehmen Sie sich doch mal eine halbe Stunde AUSzeit und besuchen Sie einen Taizé-Abend. Jung und Alt singen gemeinsam und beten in besonderer Atmosphäre. Gestaltet ist das Gebet als Nacht der Lichter, wie sie an Samstagen auch in Taizé selbst stattfindet.

Im Anschluss laden wir herzlich zum Verweilen und Austauschen bei Tee und Keksen ganz nach Taizé-Stil ein.



**ORT:** Katholische Kirche, Hl. Kreuz, Musberg

**TERMINE:** 08. November 2019  
06. Dezember 2019  
10. Januar 2020

07. Februar 2020  
13. März 2020

jeweils von 19.30 - 20.00 Uhr



Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.

**Caritas-Sammlung**

21.– 29. September 2019

**Kath. Pfarramt Leinfelden**

**Konto KSK Esslingen DE79 6115 0020 0057 0248 19**